

Volles Haus beim Neujahrsempfang der Grünen

„So viele Hochkaräter hatten wir hier noch nie“, frohlockte der Irreler Ortsbürgermeister Heinz Haas beim Neujahrsempfang der Grünen im Irreler Gemeindezentrum.

Rund 100 Gäste waren der Einladung des Kreisverbandes Bündnis 90/Die Grünen im Eifelkreis Bitburg-Prüm am Sonntag, 03.02.2013, gefolgt, unter ihnen die Staatsministerin und Vorsitzende des Kreisverbandes Ulrike Höfken, der Bundestagsabgeordnete der Grünen und rheinlandpfälzische Spitzenkandidat für die Bundestagswahlen im September Tobias Lindner, die Landtagsabgeordnete Monika Fink (SPD), Jutta Blatzheim -Rögler und Dietmar Johnen (beide BÜ 90/Die Grünen), 7 Verbandsgemeinde- und Stadtbürgermeister sowie Franziska Franzen, Vorsitzende der Grünen Partei „ecolo“ im Parlament der deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgien.

Ulrike Höfken – Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten in Rheinland-Pfalz – kritisierte die vom Bundesumweltminister Altmeier geplante Begrenzung des Strompreises. Sie mache die Planungssicherheit für alle, die in regenerative Energien investieren möchten, zunichte und sei nur eine Bremse des Ausbaus der erneuerbaren Energien.

Vielmehr betonte Höfken die Bedeutung einer umfassenden energetischen Sanierungspolitik, die durch Grüne Initiativen wie einen Stromspartarif für Geringverbraucher und einen Stromsparerfund vorangetrieben werden könne.

Dietmar Johnen, Landtagsabgeordneter der Grünen aus dem Eifelkreis Bitburg-Prüm sprach sich für die Reaktivierung der Kyllburger Mühle aus und stellte das Projekt „Natürlich klug – essbare Schule Speicher“ vor. Das Projekt zielt darauf ab, Arbeiten in und mit der Natur zu einem Herzstück des Lernens vom Kindergarten bis zum Schulabschluss zu machen. Fördergelder für das Projekt seien bereits bewilligt.

Gemeinsam mit Verbandsgemeinde und der örtlichen Bürgerinitiative setzt Johnen sich für den Erhalt des Schulstandortes Speicher ein.

Die Umsetzung des Projektes ist aber davon abhängig, dass die Eltern aus dem Raum Speicher und darüber hinaus im Schuljahr 2013/2014 eine ausreichende Zahl an Kindern für die Realschule Plus und später für eine angedachte IGS anmelden.

Mit Herrn Andreas Görner vom Büro Wesentlich, dass die Konzeptstudien für das Speicherer Projekt „essbare Schule“ erstellt hat, war auch die Fernsehmoderatorin Heike Boomgaarden (Garten- SWR) unter den Gästen.

Der Flugplatz Bitburg war Hauptthema von Helmut Fink, Geschäftsführer des Grünen Kreisverbandes und Fraktionsführer der Grünen im Kreistag.

Der Weg müsse frei gemacht werden für die Entwicklung eines Stoff- und Energiekreislaufparks in Verbindung mit Dienstleistung und Gewerbe. Die Grundlagen für eine fliegerische Nutzung seien nicht mehr gegeben, nachdem der Landkreis und die Stadt Bitburg 2012 den Beschluss zum Ausstieg gefasst hätten.

Es könne nicht sein, dass Lamparski, Mitgesellschafter der Flugplatz Bitburg GmbH, die politisch Verantwortlichen und letztlich die Bürger der Region am Nasenring herumführe.

Nach mittlerweile 17 Jahren Fehlversuchen, über 1 Million Euro Verluste und insbesondere der in dieser Zeit entgangenen Ertrags- und Entwicklungsmöglichkeiten mit anderen Nutzungen wie z.B. des von den Grünen seit langem geforderten Energieparks müsse endlich ein Schlussstrich bei dieser Hängepartie mit Lamparski gezogen werden, ohne die kommunalen Einflussmöglichkeiten dabei aufzugeben.

Der Gastredner des Tages, Tobias Lindner, MdB, Spitzenkandidat der rheinlandpfälzischen Grünen für die Bundestagswahlen im September 2013, hatte für die Gäste des Neujahrsempfangs die Euro-Finanzkrise, Bundesfinanzen und Konversion zum Thema. Er forderte sinnvollere Verwendung der Gelder und Schuldensenkung auf Bundesebene und postulierte: „wir brauchen nicht mehr Geld für die Verteidigung sondern mehr Geld für Bildung und soziales.“

Bei den schuldenbelasteten europäischen Ländern reiche es nicht, auf Kosten der kleinen Einkommen härteste Einsparungen vorzunehmen. Vielmehr müssten durch geeignete Programme nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungen in diesen Ländern angestoßen werden. Bei der Umnutzung von ehemaligen Militärarealen dürfe nicht nur der höchste Gewinn für den Bund im Vordergrund stehen. „Manchmal ist Rückbau und Renaturierung der bessere Weg“.

Für die Zeit nach den Bundestagswahlen im Herbst sieht Lindner die Grünen mindestens so stark wie jetzt und mit großer Regierungsverantwortung.

Der Neujahrsempfang des Grünen- Kreisverbandes fand insgesamt bei den Gästen großes Lob. Das drückte sich auch in der Dauer des Empfangs von über 4 Stunden aus.

V.i.S.d.P. Helmut Fink- Geschäftsführer KV Bündnis90/Die Grünen